

Pit Panther

# Der Nestbeschmutzer

*Gewidmet der Luxemburger Öffentlichkeit*

War einmal ein Nestbeschmutzer,  
hier im Land der Sesselpupser,  
der – nach Art des Saboteurs –  
anonym die Ordnung stört.

Und er schrieb mit hehrer Miene  
Texte über Schuld und Sühne  
für ein träges Auditoire,  
fand sich kühn und nie banal.

Doch die Sesselpupser schienen  
unberührt von den Rankünen.  
Selbst nach seinen gutsten Witzen  
blieben pupsend alle sitzen.

Sie aus ihrem Muff zu wecken  
Sang er Lieder, schrieb Sonette,  
hüllte sie in Spott und Hohn  
– doch sie wussten nichts davon.

Unser Nestbeschmutzer schmollte,  
weil er provozieren wollte:  
„Heimat, Mining, Monarchie,  
Steuern, Sprache, SUV!

Wenn euch nicht mal einer schubst,  
bleibt die Bude vollgepupst.  
Ängstlich starrt ihr auf die Fenster,  
dabei seid ihr die Gespenster.“

Doch die Sesselpupser schwiegen,  
ließen heimlich einen fliegen,  
und der Nestbeschmutzer fand,  
dass man ihn hier missverstand.

Trotzig schrieb er diese Zeilen,  
um der Nachwelt zu beweisen,  
dass, wer in den Sessel pupst,  
eigentlich sein Nest beschmutzt.

Der Humorist, Pit Panther,  
der webt mit Heiterkeit  
dem Land ein Totenkleid,  
und außerdem verlangt er,  
dass es sich daraus selbst befreit.

# Der Revoluzzer

*Der deutschen Sozialdemokratie gewidmet  
Erich Mühsam*

War einmal ein Revoluzzer,  
im Zivilstand Lampenputzer;  
ging im Revoluzzerschritt  
mit den Revoluzzern mit.

Und er schrie: „Ich revolütze!“  
Und die Revoluzermütze  
schob er auf das linke Ohr,  
kam sich höchst gefährlich vor.

Doch die Revoluzzer schritten  
mitten in der Straßen Mitten,  
wo er sonst unverdrutzt  
alle Gaslaternen putzt.

Sie vom Boden zu entfernen,  
rupfte man die Gaslaternen  
aus dem Straßenpflaster aus,  
zwecks des Barrikadenbaus.

Aber unser Revoluzzer  
schrie: „Ich bin der Lampenputzer  
dieses guten Leuchtelichts.  
Bitte, bitte, tut ihm nichts!

Wenn wir ihn<sup>6</sup> das Licht ausdrehen,  
kann kein Bürger nichts mehr sehen.  
Laßt die Lampen stehn, ich bitt!  
Denn sonst spiel ich nicht mehr mit!“

Doch die Revoluzzer lachten,  
und die Gaslaternen krachten,  
und der Lampenputzer schlich  
fort und weinte bitterlich.

Dann ist er zu Haus geblieben  
und hat dort ein Buch geschrieben:  
nämlich, wie man revolützt  
und dabei doch Lampen putzt.